



Kally. 16

Lieber Onkel!

Hochlichen Dank für verschiedene Erweise, für Ihre Theilnahme an unserem Leid und für die letzte Zusage! Ich hätte Ihnen schon eher geschrieben, wenn ich Ihre persönliche Adresse gekannt hätte. Ich könnte Ihnen nicht einmal die Todesanzeige schicken. Ich, der Schlag, der uns getroffen hat, war hoch. Sie können das! Völlig un erwartet, in 3 Tagen blühte u. farb. Unser Töchter, 31 Jahr alt, hatte sich in wenig Monaten eine <sup>schöne</sup> gute und sehr vortheilhafte Bildung als Dazwischen erworben, wiewohl er sich sehr lang als Student an verschiedenen Hochschulen gründlich vorbereitet hatte, und da plötzlich ein Lungenentzündung auf ihn nieder. Meine Frau ist auch sehr tief hingelitten, um ihn fast von Tag lang bei Besuchen zu treffen. Allerdings ist er krank gewesen u. gestorben; das trübte besonders meine Frau. Ich muß sagen, das ich weniger traurig wäre, wenn er in Kämpfe gegen die Heerese gefallen wäre, als so einer stillen Krankheit zu unterliegen. Es war ein sehr begabter und ungestüher lebenswürdiger Junge. Ich ist der 2te Sohn, den wir gerade in dem Alter verloren, aber ein Bruder war lange hoch krank und jeder Tag, den er noch lebte, kostete als Goldstück erregten werden. Wir haben noch 2 Söhne und 2 Töchter, aber 6 Kinder verloren.



Die Univ. kommt, während sie ihn, bevor er aus Jerusalem nach  
Frankfurt kam, völlig gesund war.

Wt. ? Friedländer habe ich & besprengt sich, ob wir eben  
hier wieder angehten waren - unmittelbar vor unserm  
Tode, ein paar Stunden hier geblieben. Jener, der den  
ungewöhnlich tüchtigen Mensch in sie gerührt und actione?

Phantasien so verrennt ist. Man kann ihn nicht mal ja Tisch  
leben, und dabei ist er ägyptisch dahingezogen.

Ich nun genug! Heilige Einsamkeit  
zu Haus!

Stets Mr

Walden